

Vorbericht zum Haushaltsplan 2011

Allgemeines

In großem Umfang zurückgehende Gewerbesteuereinnahmen, die Erhöhung der Kreisumlage und gestiegene Kosten für die Kinder- und Jugendbetreuung, führen im Haushaltsjahr 2011 dazu, dass keine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden kann. Der Vermögenshaushalt 2011 muss deshalb über eine Rücklagenentnahme und über Veräußerung von städtischem Vermögen finanziert werden.

Auch die vom Gemeinderat im November 2010 beschlossene Grundsteuererhöhung führt nicht dazu, dass die gesetzliche Zuführungsrate in Höhe der Kredittilgungen erreicht werden kann.

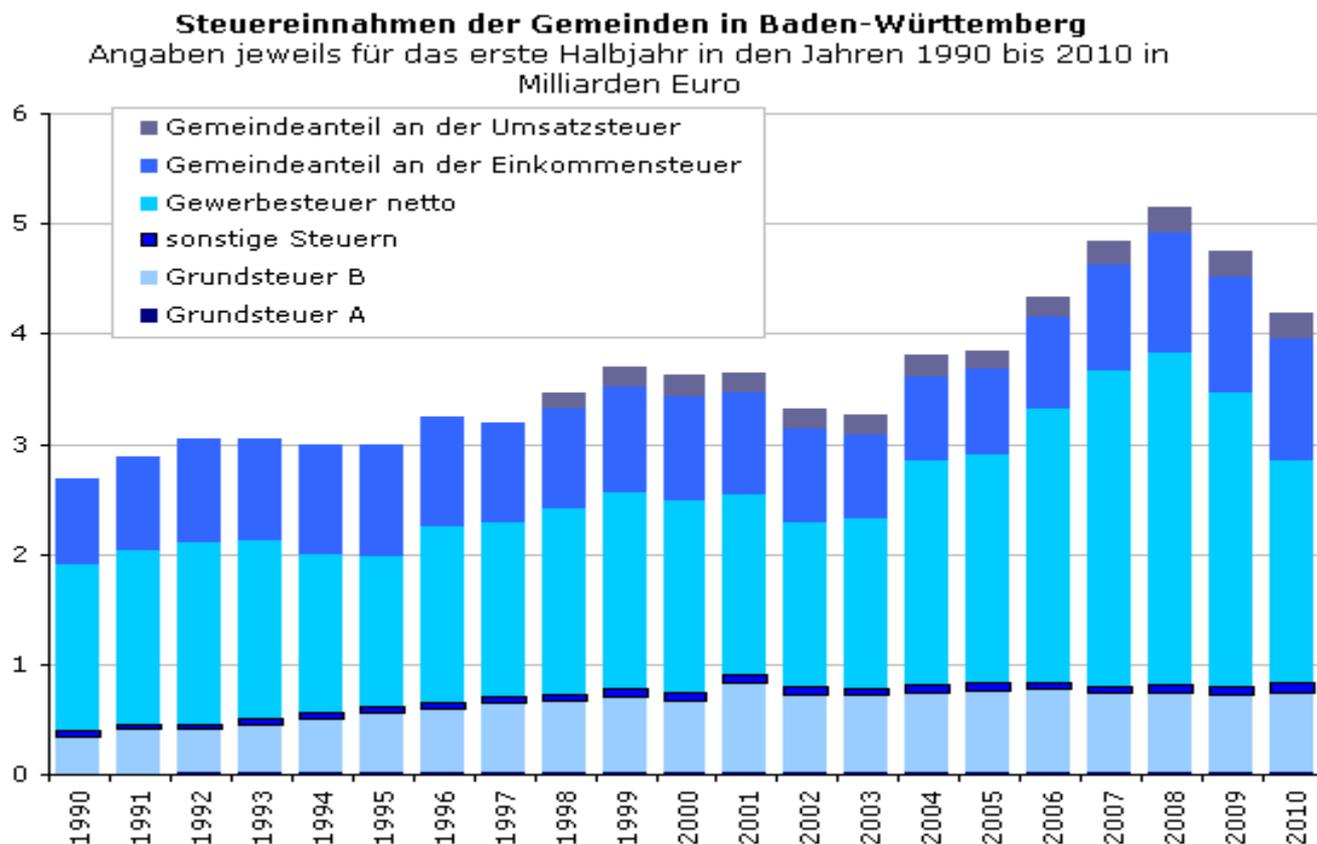
Die derzeit in den Medien verbreitete optimistische Stimmung mit den Schlagworten „Wirtschaft brummt, Arbeitslosigkeit sinkt, Steuerquellen sprudeln“ hat sich auf die Haushaltslage der Stadt Bad Wimpfen leider nicht ausgewirkt. Diese bleibt im Jahr 2011 sehr eng bemessen. Viele angedachte Maßnahmen können nicht finanziert werden.

Große Planansatzveränderungen von mehr als 100 T€ im Vergleich zum Vorjahr gibt es in folgenden Bereichen:

Einnahmen	Ansatz 2011	Ansatz 2010	mehr/weniger
Grundsteuer	1.132 T€	965 T€	+ 167 T€
Gewerbesteuer	1.100 T€	1.900 T€	- 800 T€
Einkommensteuer	2.648 T€	2.512 T€	+ 136 T€
Schlüsselzuweisungen	1.343 T€	1.584 T€	- 241 T€
Ausgaben			
Kreisumlage	1.886 T€	1.740 T€	+146 T€

Die sinkenden Einnahmen auf der einen Seite und die ständig steigenden Ausgaben, insbesondere für Sozialleistungen, auf der anderen Seite, schränken die Handlungsfähigkeit der Stadt in erheblichem Maße ein.

Das nachfolgende Diagramm des statistischen Landesamtes zeigt die negative Entwicklung der Einnahmenseite der Kommunen in Baden-Württemberg in den letzten Jahren.



Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010

Der Gemeinderat hat den Nachtragshaushaltsplan 2010 am 21.10.2010 beschlossen. Durch höhere Gewerbesteuererinnahmen 2010 war es möglich, im Nachtragsetat den dritten und letzten Bauabschnitt der Kanalerneuerung in der Hauptstraße zu finanzieren.

Zwischenzeitlich liegen vorläufige Abschlusszahlen für das Haushaltsjahr 2010 vor. Danach verbessert sich die Finanzsituation 2010 erneut, so dass die Zuführungsrate höher ausfällt und statt der geplanten Rücklagenentnahme eine Rücklagenzuführung möglich wird.

Im Verwaltungshaushalt 2010 können voraussichtlich bei der Gewerbesteuer 33 T€, bei der Einkommensteuer 184 T€ und beim Finanzausgleich 284 T€ an Mehreinnahmen erzielt werden. Der Vermögenshaushalt 2010 schließt voraussichtlich mit einer Zuführung zur Allg. Rücklage mit 680 T€ ab, statt einer geplanten Rücklagenentnahme von 90 T€.

Durch diese Verbesserung kann die schlechte Haushaltslage im Jahr 2011 ausgeglichen werden.

Haushaltsreste 2010

Folgende Haushaltsreste 2010 sind vorläufig geplant:

Ausgabereste Verwaltungshaushalt		T€
1.6100.601000	Bauleitplanung	34
1.6900.510000	Erbachsee (naturnahe Gestaltung)	9
1.7000.601000	Abwasserplanung Steffenweg	29
1.7850.511000	Feldwegunterhaltung (Brücke Hohenst.)	30
		102

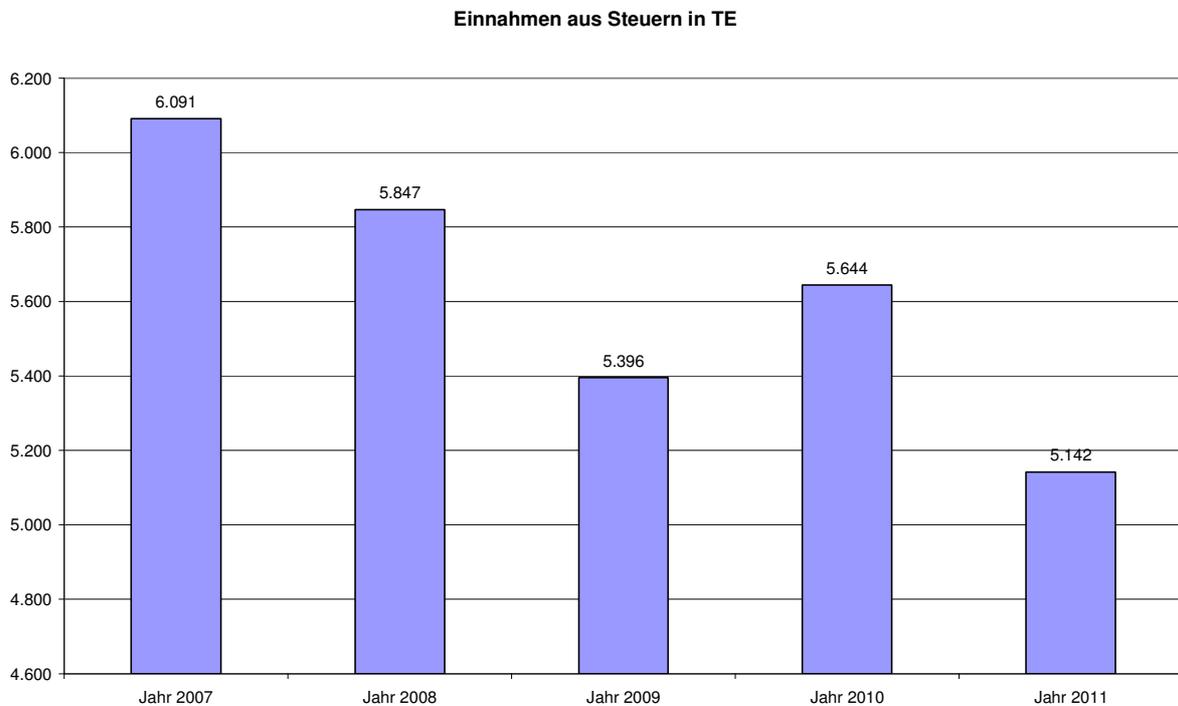
Ausgabereste Vermögenshaushalt		
2.1300.935200	Feuerwehr, Erwerb MTW	28
2.2150.941000	Erweiterung LFS	57
2.2150.941200	Dachsanierung LFS, Zuk.inv.programm	48
2.2300.941000	Erw. Gymnasium	803
2.2300.941200	Zuk.invest.programm Gymnasium	17
2.4510.940000	Jugendhaus	4
2.4641.940000	Erweiterung Kiga Landgraben	175
2.6100.960000	Altstadtsanierung	248
2.6100.960100	San.Wormser Hof	5
2.6300.951900	San. Bahnkreuzung Hohenst.	25
2.7000.956200	Abwasserbeseit. Altstadt	525
2.7970.940000	Elektrifizierung Elsenzalb.	250
2.7970.940100	Stadtbahn Nord	47
2.8600.954000	Wohnmobilstellplätze	127
2.8600.985200	Zuschuss G3 für Sanierungsmaßnahmen	258
		2.617

Einnahmereste Vermögenshaushalt		
2.0200.361300	Zuk.inv.Progr. Rath.heizung	13
2.1300.361200	Landeszuschuss MTW Feuerwehr	10
2.2150.361100	Zuschuß Ausgl.stock Erw. LFS	163
2.2150.361300	Zuk.inv.progr. LFS	57
2.2300.361000	Landeszusch. Gymnas.	495
2.2300.361100	Zusch. Ausgl.stock Erw.Gymnasium	83
2.2300.361300	Zuk.invest.programm Gymn.	53
2.4641.361000	Landeszusch. Erw. Kiga Landgr.	120
2.4641.361300	Zuk.inv.progr. Kindergärten	7
2.4641.368000	Zuschuss übr. Ber. Kiga Landgr.	142
2.6300.361200	Zuschuss Bahnkreuz. Hohenst.	18
2.6300.361300	Zuschuss Zukinv.programm Steffenweg	57
2.8600.361100	Zuschuss San.maßnahmen G3	180
2.8600.361200	Zuschuss Ausgl.stock San.maßn. G3	30
2.8600.361500	Zuschuss Wohnmobilstellplätze	19
		1.447

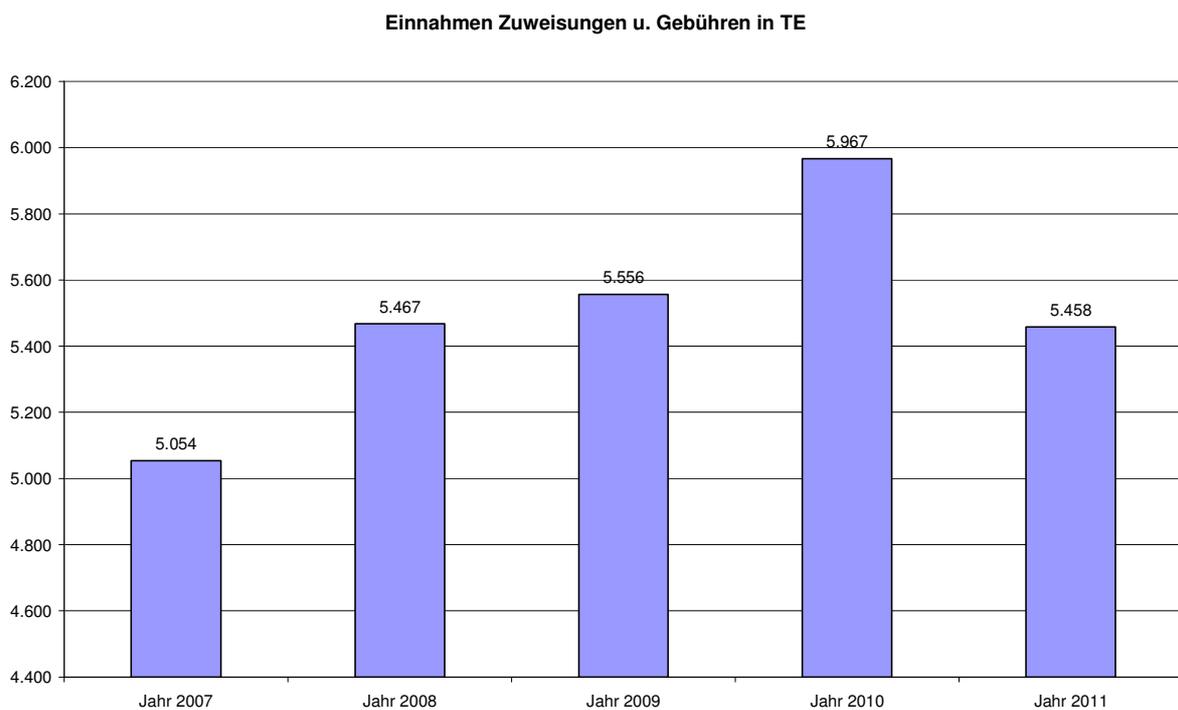
Verwaltungshaushalt 2011

Die nachfolgenden Schaubilder zeigen auf, wie sich die großen Einnahmearten und Ausgabearten des Verwaltungshaushalts 2011 entwickeln.

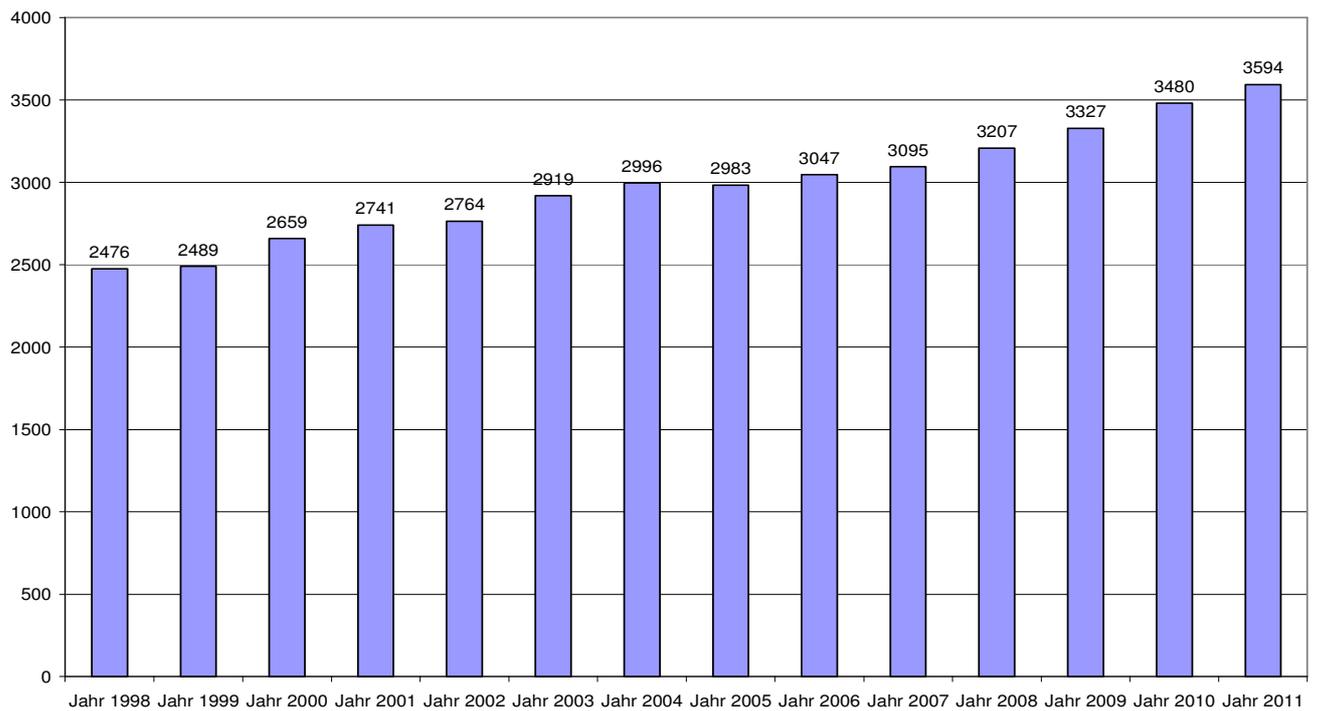
Steuereinnahmen



Einnahmen aus Zuweisungen und Gebühren



Personalausgaben



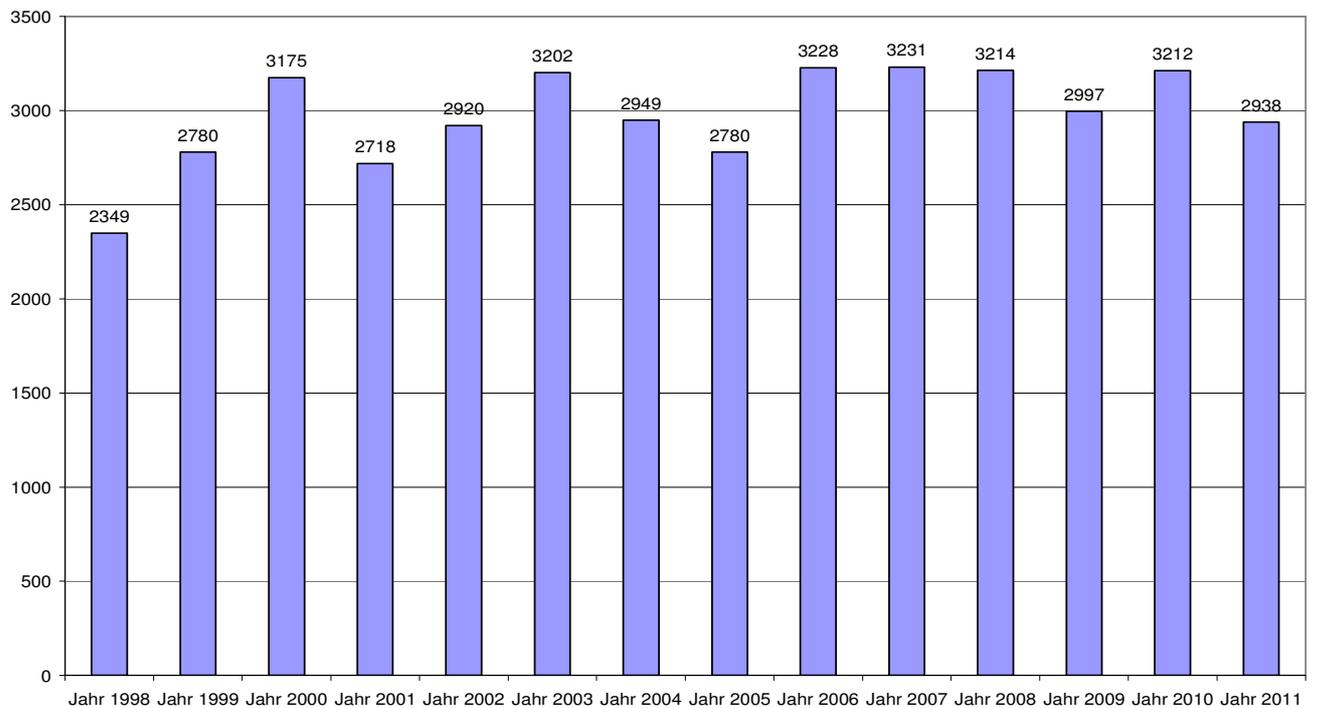
Der Tarifvertrag öffentlicher Dienst sieht für die Beschäftigten folgende Bezüge-

Steigerungen vor: 1.1.2011: 0,6 %, 1.8.2011: 0,5 %

Januar 2011: Einmalzahlung 240 €

Dezember 2011: Leistungsentgelt 1,5 % des Jahresbezugs

Sachausgaben



Nachfolgend werden wichtige Unterabschnitte des Verwaltungshaushalts erläutert.

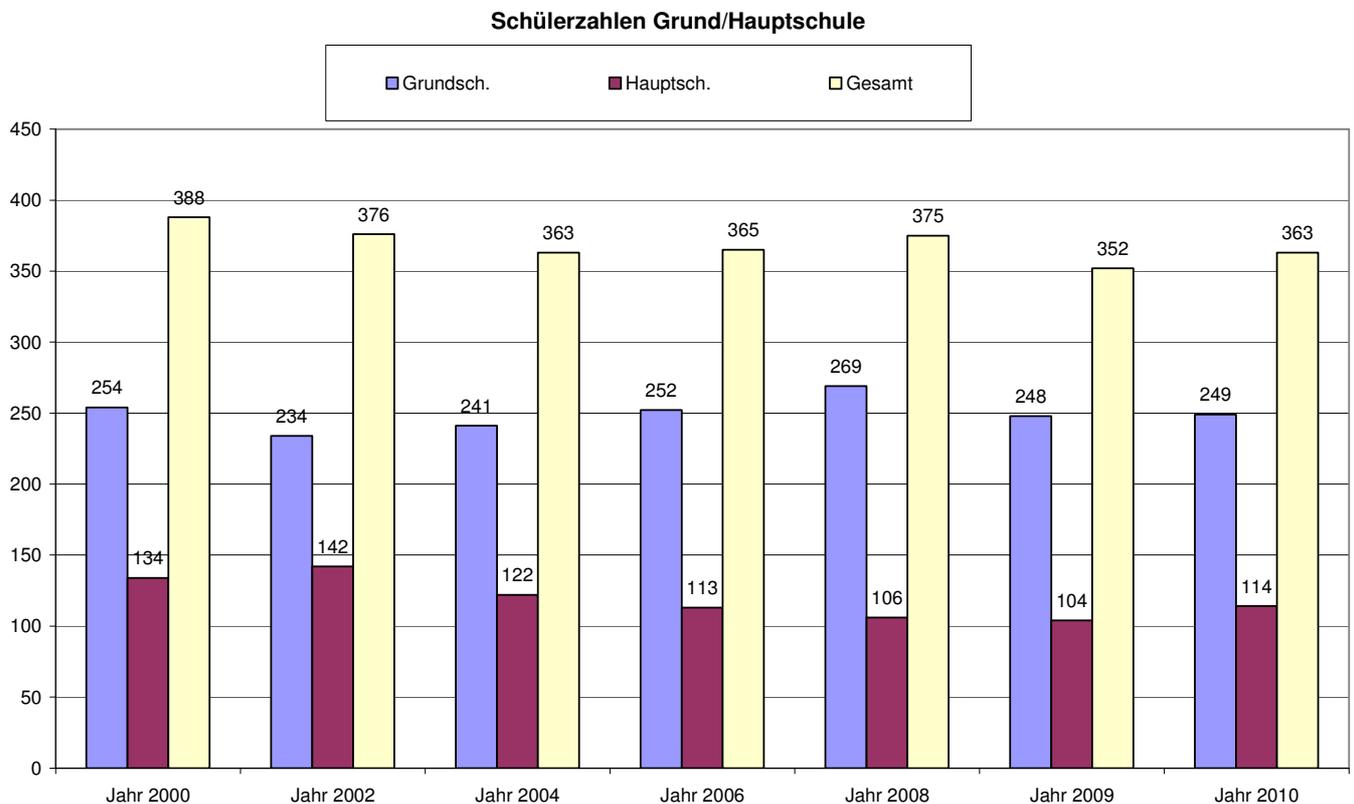
Umweltschutz

Durch Gemeinderatsbeschluss vom 23.9.2010 wurde die Betreuung von 12 städtischen Einrichtungen durch die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) um ein Jahr verlängert. Die Kosten sind mit 19 T€ veranschlagt.

Grund/Hauptschule (Ludwig-Frohnhäuser-Schule)

Nachdem im Jahr 2009 naturwissenschaftliche Experimentiergeräte für 25 T€ beschafft wurden, konnte der Ansatz für Lehr- und Unterrichtsmittel in 2011 wieder auf 20 T€ reduziert werden.

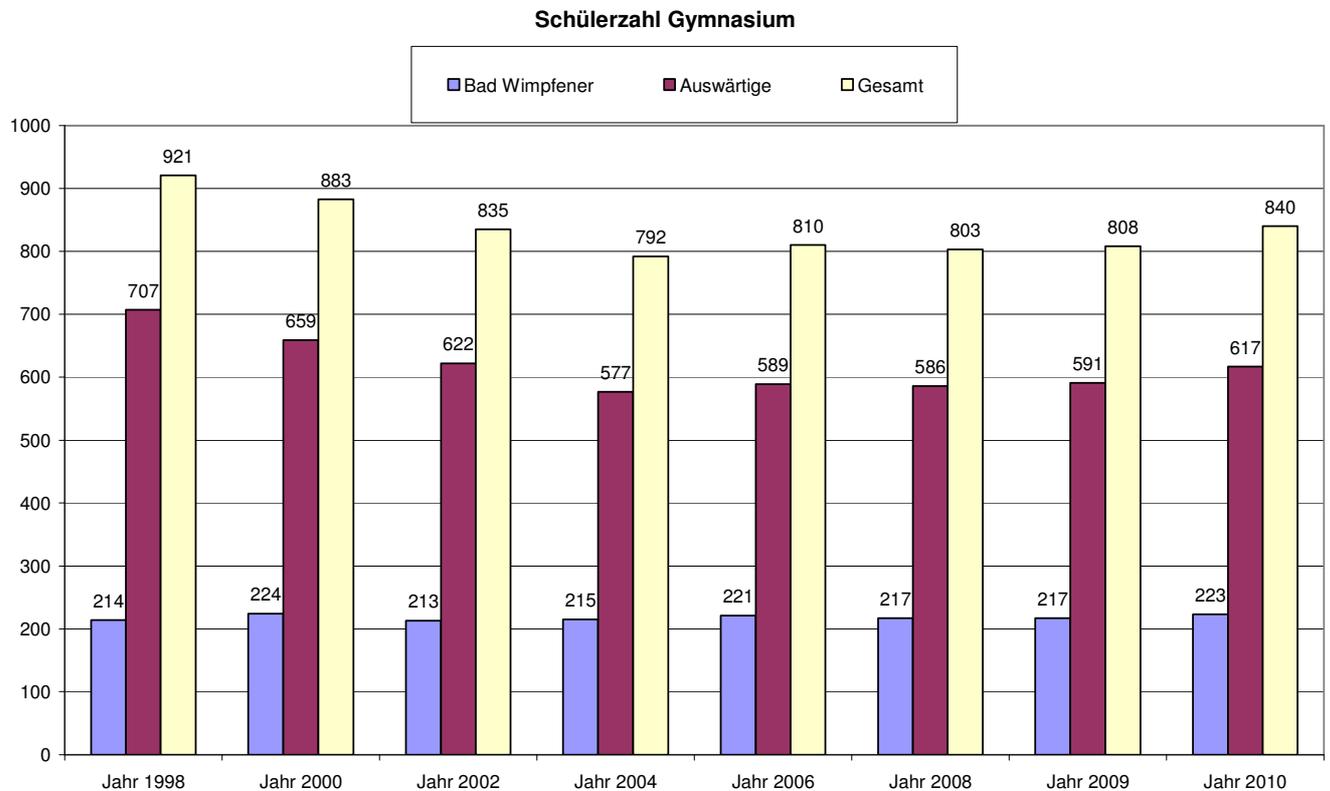
Die Entwicklung der Schülerzahlen ergibt sich aus folgender Übersicht:



Der Zuschussbedarf aus allg. Steuermitteln liegt bei 270 T€ und damit pro Schüler bei 746 €.

Gymnasium

Die Schülerzahlen im Gymnasium haben sich folgendermaßen entwickelt:



Der jährliche Zuschussbedarf pro Schüler liegt bei 126 €.

Kernzeitenbetreuung

Am 14.9.2009 startete der Ganztagesbetrieb an der Ludwig-Frohnhäuser-Schule. Neben einem täglichen Mittagessenangebot in der neu gebauten Mensa wurden auch die Betreuungszeiten in der Kernzeit verändert. Im Schuljahr 2010 hat sich die Zahl der Anmeldungen in der Kernzeitbetreuung auf 107 Anmeldungen erhöht. Dadurch ist auch ein erhöhter Personalbedarf für die Betreuung der Kinder erforderlich. Für Personalausgaben sind 64 T€, für Essenslieferung sind 35 T€ eingeplant.

Der Zuschussbedarf liegt bei 28 T€, damit pro Kind bei jährlich 265 €.

Jugendbegleitung

Zur Durchführung der Ganztagesangebote sind sowohl an der Grund/Hauptschule als auch am Gymnasium entsprechende Personen notwendig. Für Aufwandsentschädigungen für Jugendbegleiter und Schülermentoren sind 19 T€ eingeplant. Der Sachaufwand liegt bei 3 T€. Vom Land erhält die Stadt über das Jugendbegleiterprogramm einen Zuschuss von 12 T€, so dass der Zuschussbedarf bei 10 T€ liegt.

Heimatpflege

Für die Sanierung der Fassade und des Daches Speyrer Tor und für die Erneuerung des Holzpodestes an den historischen Arkaden ist ein Betrag von zus. 8 T€ vorgesehen. Der Ausgabenbetrag für Wartungsarbeiten an der Backoffengruppe liegt bei 5 T€.

Jugendarbeit

Im September 2010 konnte das neue Jugendhaus in der Wallstr. 5 in Betrieb genommen werden. Es wird seither sehr gut genutzt, weil die Jugendlichen dort ihre eigenen Interessen ausleben können. Jungen Menschen werden zur Förderung ihrer Entwicklung erforderliche Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Die Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Der Zuschussbedarf im Bereich der offenen und mobilen Jugendarbeit sowie der Schulsozialarbeit steigt vom Jahr 2009 mit 42 T€ auf 118 T€ im Jahr 2011.

Kindergärten

Zum Stichtag 31.7.2010 waren die drei städtischen Kindergärten wie folgt belegt:

Kindergarten	genehmigte Plätze	tatsächliche Belegung
Landgraben	75	72
Neutor	75	62
Weimarstr.	75	74
zus:	225	208

Die Kostenentwicklung der Kindergärten ergibt sich aus folgender Übersicht: (in T€)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<i>Einnahmen</i>						
Kindergartengebühren	161	161	161	169	173	178
Personalkostenzuschuss	208	213	208	214	210	243
Sonstige Einnahmen	12	12	8	13	7	25
zus.	381	386	377	396	390	446
<i>Ausgaben</i>						
Personalausgaben	766	752	764	789	870	899
Sächliche Ausgaben	126	198	149	155	158	179
zus.	892	950	913	944	1.028	1.078
<i>Zuschußbedarf</i>	511	564	536	548	638	632
<i>Kostendeck. in %</i>						
<i>(Insges.)</i>	43	41	41	42	38	41
<i>Kostendeck. in %</i>						
<i>(Elternbeitr.)</i>	18	17	18	18	17	17

Der Zuschussbedarf im Jahr 2011 mit 632 T€ ergibt pro Kind einen jährlichen Betrag von 3.039 €.

Kindertageseinrichtungen mit überörtlichem Einzugsgebiet

Am 08.11.2010 fand nach einjähriger Bauzeit die Eröffnung der Kleinkindbetreuung im Erweiterungsbau des Kindergartens Landgraben statt. Mit dieser Einrichtung wurden für die Kleinkindbetreuung 20 neue zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen. Dies war ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Zielkonzeption Kinderbetreuung in Bad Wimpfen, die zum Ziel hat, eine durchgehende Betreuung von Kleinkindern bis zu den Schulkindern zu schaffen. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Erweiterung beinhaltet Räumlichkeiten mit einer Gesamtnutzfläche von 365 m² für zwei Gruppen mit einem Bewegungsraum, einem Büro, einem Personalraum, einer Küche, zwei Schlafräumen, ein Gruppenraum sowie weitere Kleinträume und Sanitäreinrichtungen.

Mitte November 2010 hat der Verein „Käferle e. V.“ dort seinen Betrieb mit einer Gruppe für Kinder im Alter von 12 Monaten bis 3 Jahren aufgenommen.

Der Betrieb hat finanzielle Folgekosten. So erhöht sich der jährliche Betriebszuschuss an Käferle e.V. von 35 T€ im Jahr 2009 auf 190 T€ im Jahr 2011. Unter Abzug der Kleinkindförderung vom Land liegt der Zuschussbedarf bei jährlich 143 T€. Wird eine Belegung mit 20 Kindern unterstellt, ergibt dies pro Kind einen Betrag von 7.150 €.

Bauleitplanung

Eine Teilfinanzierungsrate von 35 T€ ist für den Bebauungsplan Altstadt und Rappenauer Str. vorgesehen.

Abwasserbeseitigung

Die Stadt Bad Wimpfen ermittelt die Menge des anfallenden Abwassers bisher, wie die meisten anderen Städte und Gemeinden in Baden Württemberg, anhand des auf der Wasseruhr nachgewiesenen Wasserverbrauchs (Frischwassermaßstab).

Diese Praxis hat der Verwaltungsgerichtshof Baden Württemberg mit Urteil vom 11.03.2010 als rechtswidrig eingestuft.

Aufgrund dieses Urteils wird es für zukünftige Abrechnungen notwendig sein, die Abwassergebühr nicht mehr ausschließlich nach dem Frischwassermaßstab (Wasserverbrauch) festzusetzen, sondern auch einen Gebührenanteil auf die Beseitigung des Niederschlagswassers zu berechnen. Dies bedeutet für zukünftige Abrechnungen, dass die Stadtverwaltung für jedes Grundstück die Flächen ermitteln muss, von denen Regenwasser in die Kanalisation eingeleitet wird.

Die Umstellungsarbeiten sind mit einem großen Aufwand verbunden. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 22.7.2010 die Fa. Schneider u. Zajontz Heilbronn, mit Dienstleistungen für die gesplittete Abwassergebühr beauftragt. Dafür sind im Verwaltungshaushalt 20 T€ Ausgaben eingestellt.

Durch den Verkauf der Regenwasserbehandlungsanlagen an den Abwasserverband Unteres Sulmtal erhielt die Stadt Bad Wimpfen im Jahr 2010 eine Einnahmensumme von 650 T€. Dies führt dazu, dass sich im Jahr 2011 die kalkulatorischen Einnahmen und Ausgaben ändern. Auf der Einnahmeseite ist ein Auflösungsbetrag von 32 T€ eingesetzt, auf der Ausgabenseite erhöhen sich die kalkulatorischen Zinsen um 47 T€.

Touristinformation/Kulturamt

Nachdem sich die Stadt Gundelsheim nicht mehr im bisherigen Umfang an der Zusammenarbeit auf touristischem Gebiet beteiligt, hat der Gemeinderat am 23.9.2010 eine Änderung bei der Organisation der Tourismusarbeit beschlossen. Danach tritt die Tourist-Information künftig lediglich als Vermittler von hotelorganisierten Übernachtungspauschalen für Einzelgäste auf. Als Reiseveranstalter wird sie ausschließlich tätig für Gruppenangebote und solche Programme, die ein einzelner Leistungsträger nicht organisieren kann.

Der Personalaufwand bei der Tourist-Information wird um eine Stelle gekürzt; beim Kulturamt wird eine halbe Personalstelle aufgestockt.

Aufgrund gesunkener Besucherzahlen wird das Kabarettprogramm auf jährlich drei Veranstaltungen reduziert.

Aufgrund dieser Maßnahmen wurde der Einnahmen-Planansatz für Pauschalangebote auf 100 T€, der Ausgaben-Planansatz auf 95 T€ reduziert.

Der Ansatz für Werbemaßnahmen wurde von 90 T€ im Vorjahr auf 70 T€ in 2011 herabgesetzt.

Der Zuschussbedarf aus Steuermitteln für die Touristinformation und das Kulturamt reduziert sich vom Vorjahresansatz mit 468 T€ auf 459 T€ im Jahr 2011.

Forstwirtschaftliche Unternehmen

Die Überschüsse der Waldwirtschaft haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	T€
2005	48
2006	84
2007	133
2008	25
2009	140

Die Planung für 2010 sieht einen Überschuss von 30 T€, die für 2011 von 74 T€ vor.

Aus einem Auszug aus dem Waldbericht 2010 des Forstamts beim Landratsamt Heilbronn wird die Situation im Bereich der Waldwirtschaft deutlich.

„Der Witterungsverlauf im Jahr 2010 war wieder überwiegend waldfreundlich, wie schon im Vorjahr.

Nach der enormen Mast (Samenentwicklung) bei fast allen Baumarten im Vorjahr „pausierten“ die meisten Bäume im Jahr 2010. Aus den Eicheln und Bucheckern des letzten Herbstes haben sich örtlich sehr schöne Verjüngungsansätze entwickelt. Stellenweise war der Waldboden mit einem dichten grünen Teppich aus Buchensämlingen überzogen. An den Eichen gab es leider aber oft „Mehltau“, eine Pilzinfektion, die zu erheblichen Ausfällen in Verjüngungen führen kann.

Das im letzten Jahr schon erwähnte „Eschentriebsterben“ hat sich fortgesetzt, derzeit wird auch an älteren Eschen verfrühter Laubabwurf beobachtet.

Die zu Beginn der letzten Einschlagssaison verbreiteten Sorgen um viele Holz-Sortimente haben sich in einigen Fällen erfreulich aufgelöst. Die Forstwirtschaft reagierte bundesweit mit Einschlagszurückhaltung auf die ungünstigen Marktprognosen des letzten Herbstes. Diese Angebotsverknappung und die Konjunkturerholung führten gemeinsam zu Erlössteigerungen.

Brennholz und Energieholz (für Heizkraftwerke) befinden sich weiterhin im Nachfrage-Boom.

Die Forsteinrichtung im öffentlichen Wald wird 2011 kreisweit erneuert, für die nächste Dekade 2012 - 2021. Ergebnis ist u.a. der „Hiebssatz“, also die nachhaltig mögliche und waldbaulich notwendige Nutzungsmenge, außerdem aktualisierte Betriebskarten und Behandlungsempfehlungen für jeden einzelnen Waldbestand etc. Im Vorfeld haben umfangreiche Bestandenserhebungen und Inventuren bereits begonnen.

Nachdem im Frühjahr in allen gemeinschaftlichen Jagdbezirken die ökologischen Gutachten zum Rehwildverbiss durch Förster und Forstamt erhoben wurden, sind die dreijährigen Rehwildabschusspläne 2010 – 2012 vom Kreisjagdamt festgelegt worden. Beim Schwarzwild hat die landesweite Jahresstrecke 2009 erstmals die 50.000 überschritten. Sauen profitieren offenbar von der Klimaveränderung und den häufigeren Mastjahren (Eicheln, Bucheckern) im Wald, aber auch dem vermehrten Maisanbau (Energienmais).

Ein großer Schritt wurde 2010 in der Jungbestandspflege geschafft: 4,4 ha im „Bonfelder Wald“ und 3,0 ha im „Forst“. Diese Maßnahmen werden nach wie vor vom Land bezuschusst.

Leider musste im Kurwald erneut ein Verkehrssicherungshieb geführt werden, da vor allem Buchen und Douglasien mit der Staunässe, die durch den Wegebau verursacht wurde, nicht klarkommen und absterben. Es soll zunächst ein Entwässerungsloch gegraben werden und an einigen Stellen Dohlen verlegt werden, womit man hofft, das Wasser schneller aus der Fläche zu bekommen. Außerdem sind Ersatzpflanzungen angedacht.“

Wohn- und Geschäftsgebäude

Der Zuschussbedarf bei diesem Unterabschnitt steigt von 21 T€ im Vorjahr auf 62 T€ im Jahr 2011. Am Gebäude Salzgasse 9 kommt Wasser durch das Dach; für die Dachsanierung sind Ausgaben von 15 T€ geplant. Die Erneuerung der Dachrinne an der Zehntscheune kostet 5 T€.

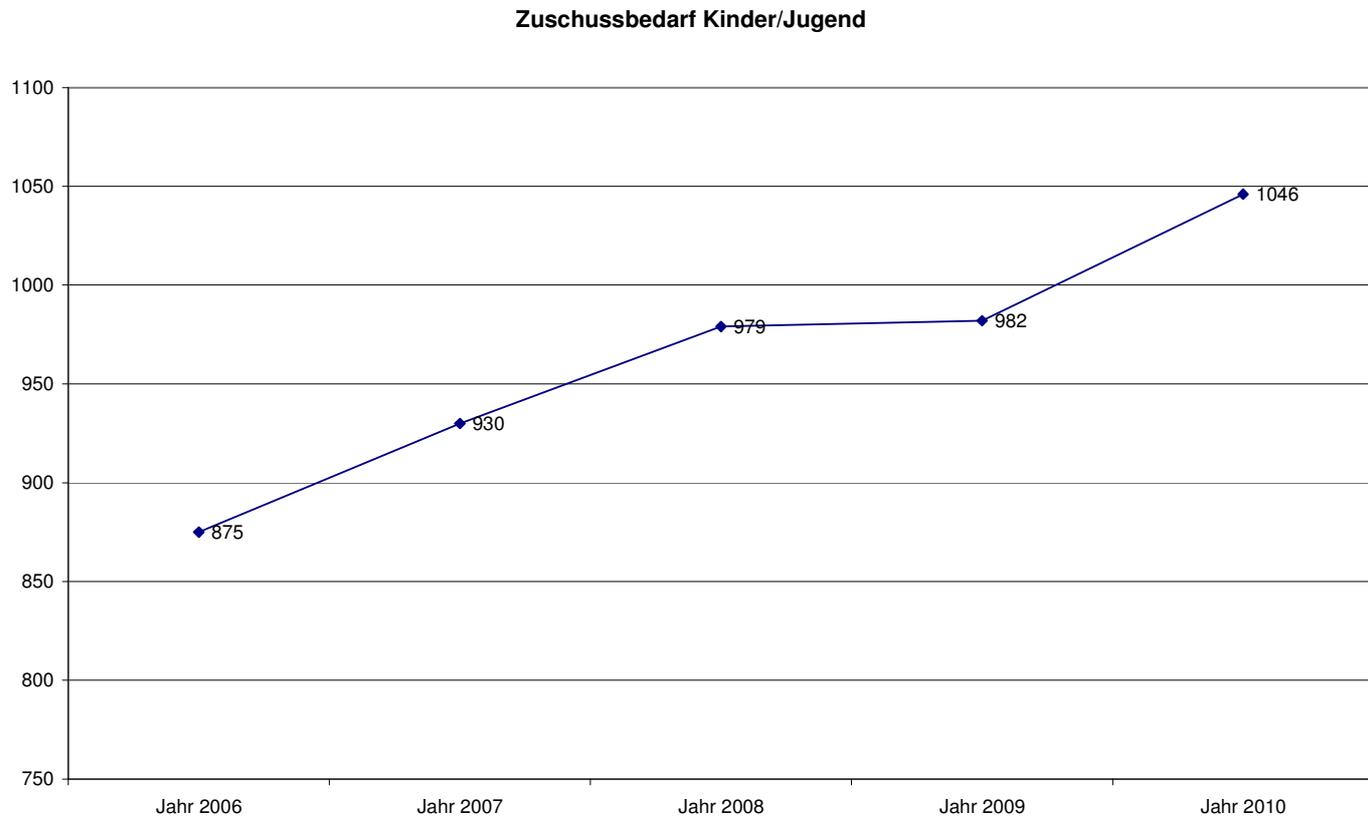
Steuern, Zuweisungen, Umlagen

Dieser Unterabschnitt mit Einnahmen von 6.993 T€ und Ausgaben von 3.531 T€ ist der finanziell umfangreichste im gesamten Verwaltungshaushalt 2011.

Grundsteuer

Durch die Wirtschaftskrise sind die städtischen Steuereinnahmen zurückgegangen. Die Stadt Bad Wimpfen hat das Dienstleistungsangebot im Bereich der Kinder- und Jugendbetreuung in den letzten Jahren trotz schwieriger Finanzlage ständig erhöht, um den gesellschaftlichen Veränderungen sowie der Notwendigkeit der Vereinbarung von Familie und Beruf gerecht zu werden. Deshalb sind in diesem Bereich die Kosten in den letzten Jahren erheblich gestiegen.

Der Zuschussbedarf aus allg. Steuermitteln für die Kinder- und Jugendarbeit zeigt nachfolgende Entwicklung: (in T€)



Der Gemeinderat hat deshalb im November 2010 beschlossen, den Hebesatz der Grundsteuer B von 360 v. H. auf 420 v. H. und den Hebesatz bei der Grundsteuer A von 360 v.H. auf 390 v.H. ab 1.1.2011 anzupassen. Die Anhebung um 60 Punkte bei der Grundsteuer B entspricht einer absoluten Erhöhung des Hebesatzes um 16,6 %, bei der Grundsteuer A beträgt die Erhöhung 8,3 %. Die letzte Anpassung des Hebesatzes der Grundsteuer B erfolgte wegen der Kurkrise zum 01.01.1998 von 280 v. H. auf 360 v. H, bei der Grundsteuer A von 320 v.H. auf 360 v.H.. Die Mehreinnahmen durch die vorgeschlagene Hebesatzerhöhung betragen jährlich ca.150 T€.

Die Grundsteuerhebesätze liegen im Vergleich zu anderen Gemeinden im Landkreis Heilbronn damit im oberen Drittel, wie aus folgender Übersicht des Jahres 2010 ersichtlich ist.

Grundsteuer A

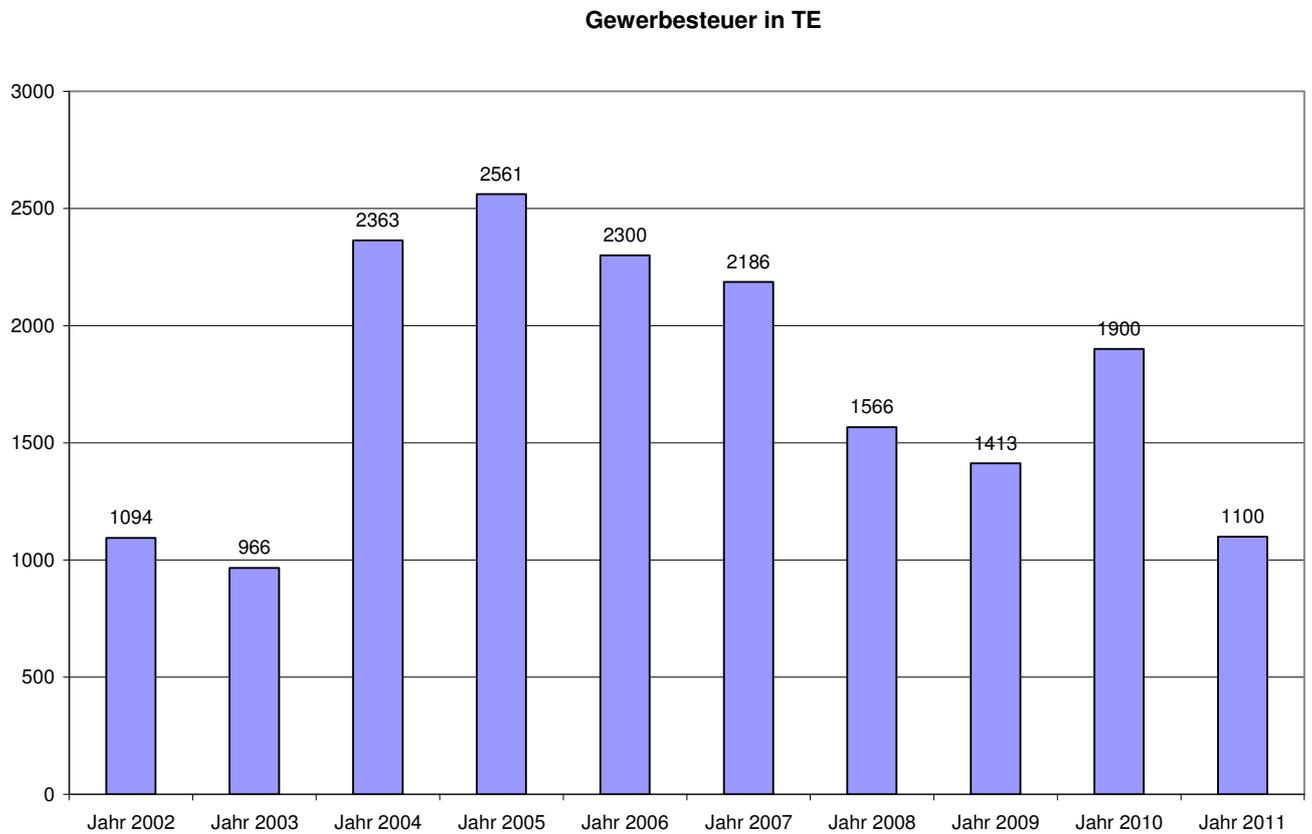
Grundsteuer B

Gewerbsteuer

Gemeinden	v.H.	Gemeinden	v.H.	Gemeinden	v.H.
1	280	1	240	1	300
1	290	1	280	1	305
2	300	1	285	1	330
3	330	1	300	5	340
1	335	2	310	2	345
4	340	1	320	13	350
8	350	1	335	5	355
3	360	4	340	6	360
4	370	10	350	1	365
2	375	5	360	4	370
4	380	2	370	2	380
7	390	1	375	1	385
2	395	2	380	1	390
2	400	7	390	2	395
1	440	1	395	1	410
1	450	1	400		
		2	410		
		1	420		
		1	430		
		1	440		
46		46		46	

Gewerbsteuer

Die Soll-Einnahmen der Gewerbsteuer zeigen folgende Entwicklung:



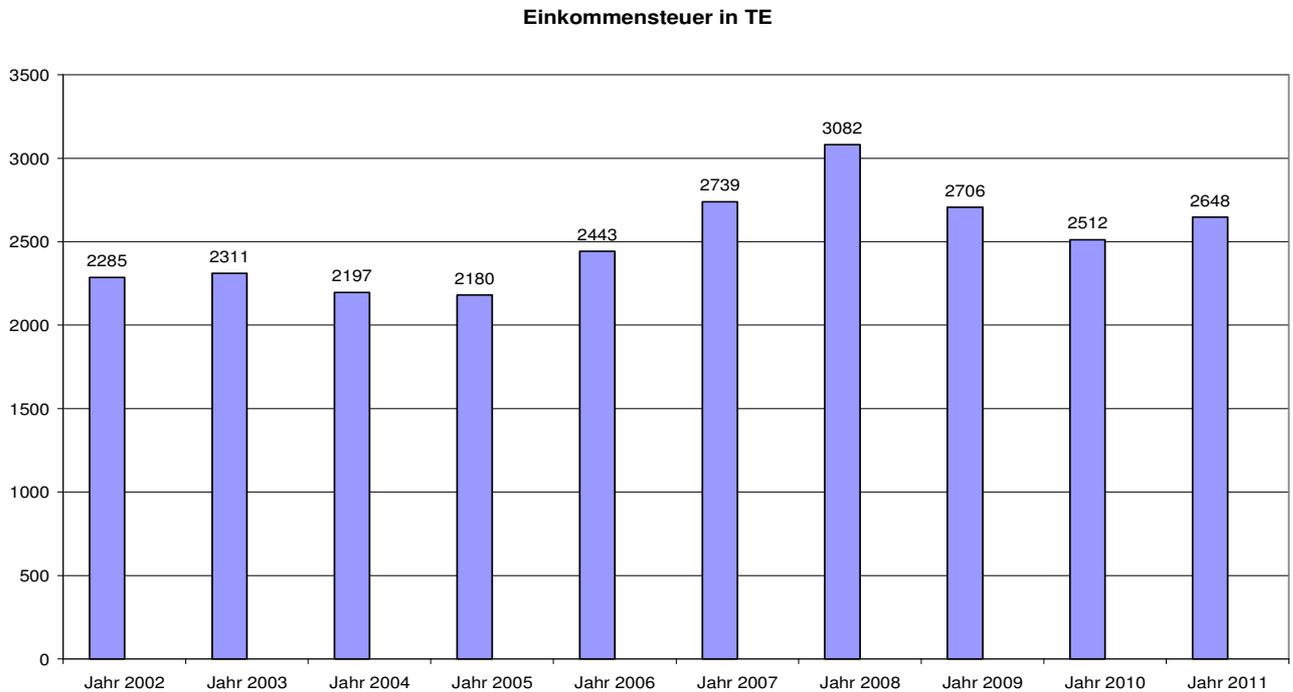
Zurückgehende Gewerbesteuereinnahmen sind ein Faktor für die desolate Finanzsituation im Jahr 2011.

Im Jahr 2011 kann lediglich das Niveau von den Jahren 2002 und 2003 erreicht werden.

Der Ansatz für das Jahr 2011 mit 1.100 T€ ist optimistisch und von der Hoffnung getragen, dass Gewerbesteuernachzahlungen eingehen werden.

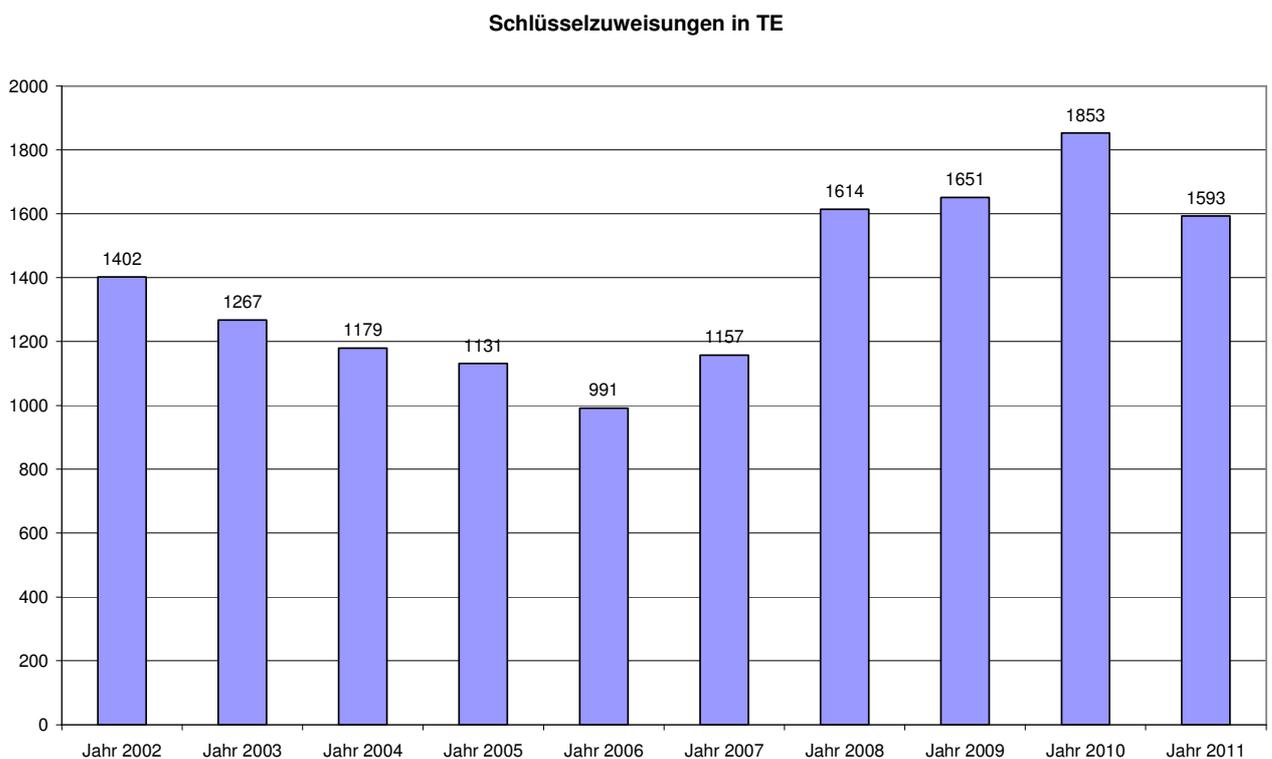
Anteil Einkommensteuer

Beim Anteil Einkommensteuer war das Jahr 2008 am besten. Seither ist eine fallende Tendenz zu erkennen (landesweit). Trotzdem ist die Einkommensteuer die größte Einnahme.



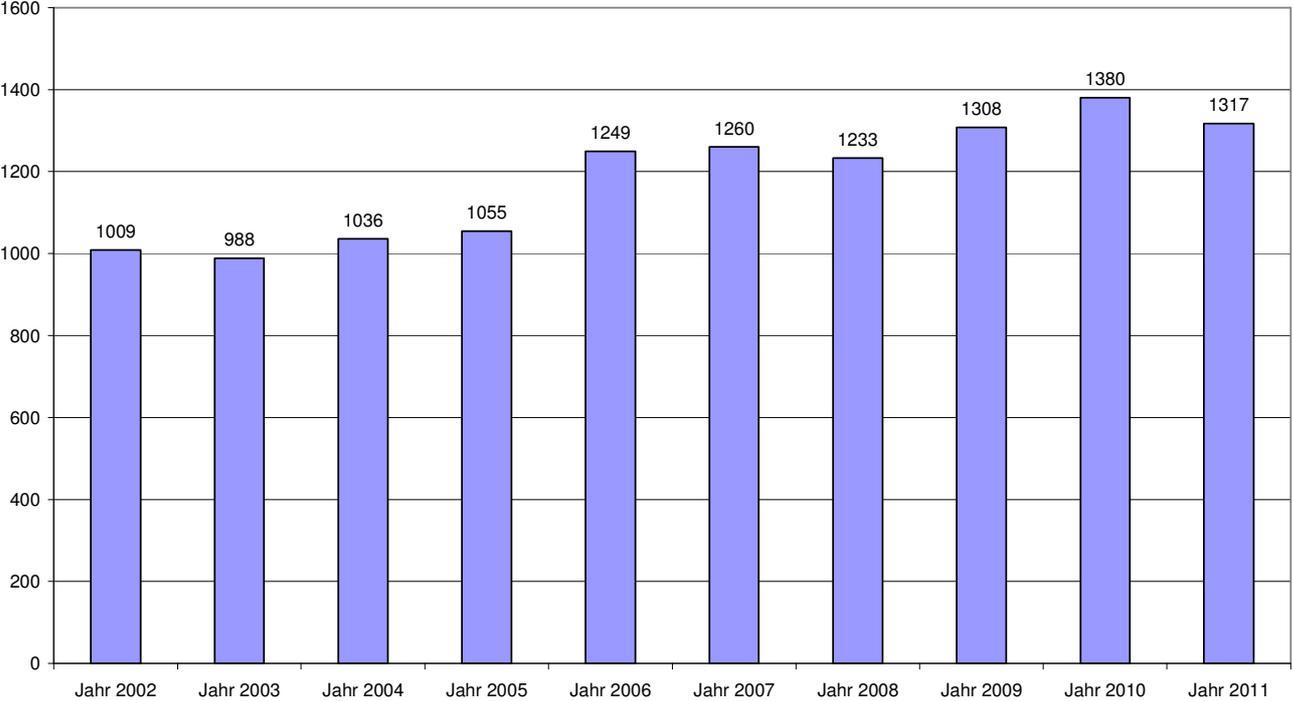
Schlüsselzuweisungen (Finanzausgleich)

Gegenüber dem Vorjahr 2010 sind diese rückläufig.



Ausgaben für Finanzausgleichsumlage

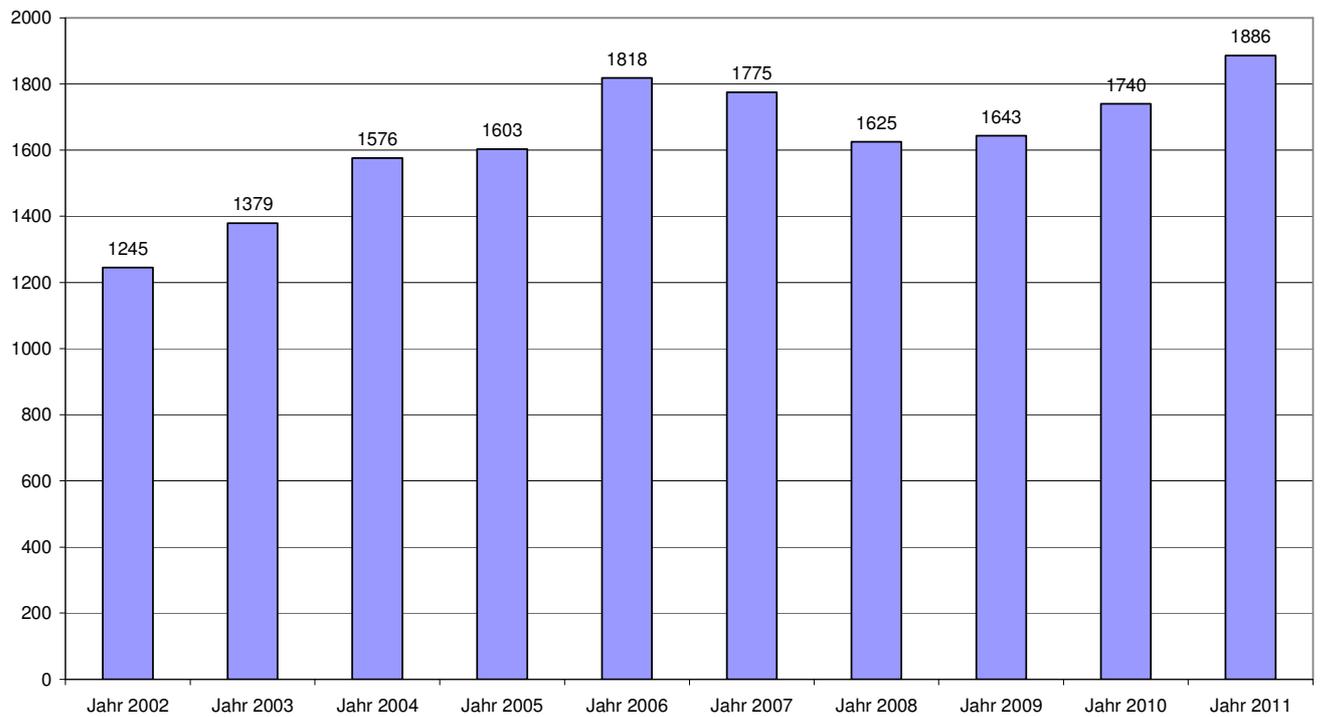
Finanzausgleichsumlage in TE



Ausgaben für Kreisumlage

Die Kreisumlage steigt gegenüber dem Vorjahr um vier Punkte auf den Hebesatz von 32,5 %. Grund für die Erhöhung ist die eingebrochene Steuerkraft der Landkreiskommunen im Jahr 2009. Der Landkreis wird 2011 über 9 Mio EUR Kredite aufnehmen müssen um die begonnenen Projekte (z.B. Modernisierung Stadt-Landkreis-Kliniken) zu finanzieren.

Kreisumlage in TE

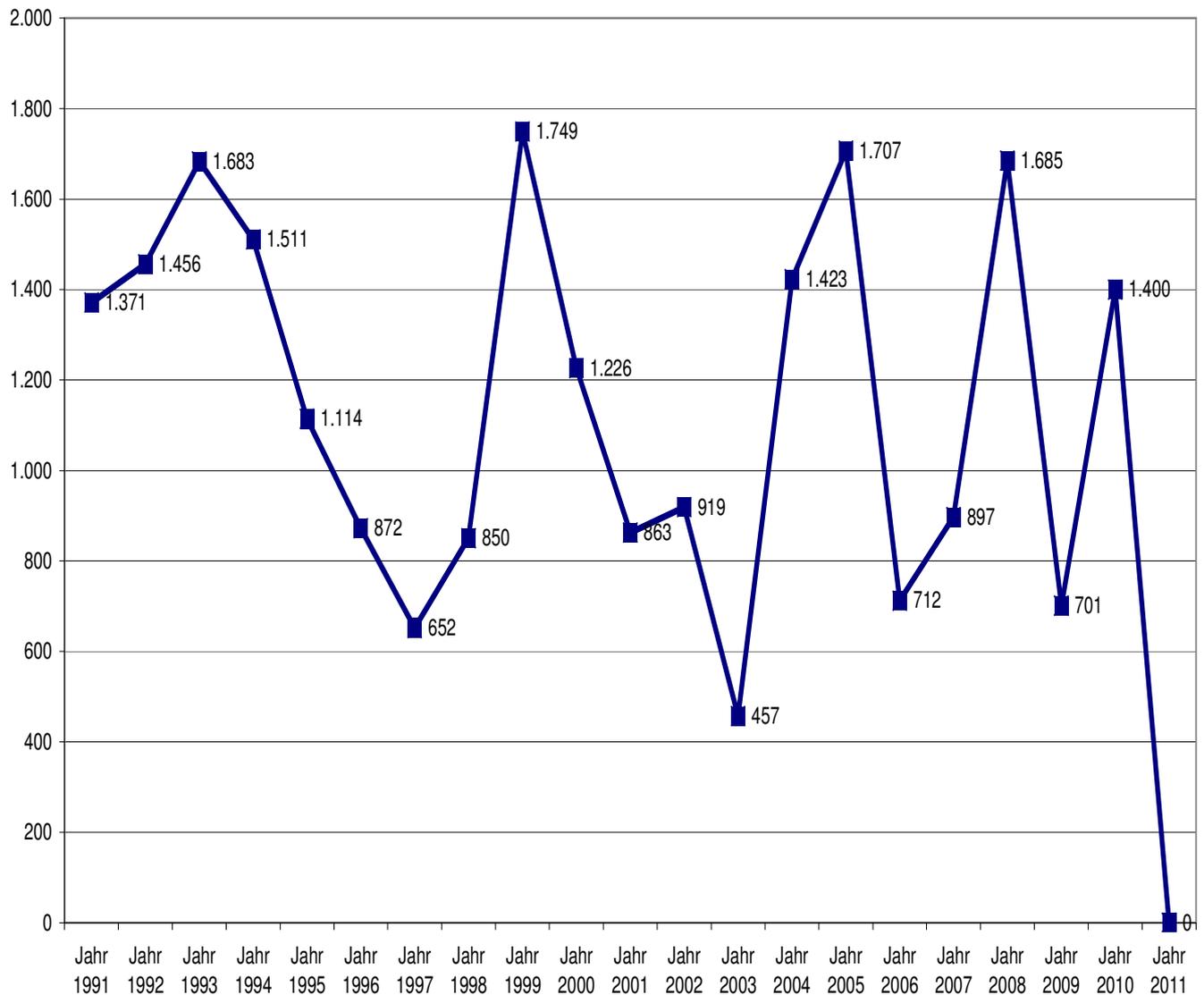


Die Kreisumlage hat mit 1.886 T€ den höchsten Stand innerhalb der letzten zehn Jahre.

Zuführung an Vermögenshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2011 schließt **ohne** Zuführung an den Vermögenshaushalt ab.

Das nachfolgende Diagramm zeigt auf, dass dies in den letzten zwanzig Jahren noch nie der Fall war. Die Finanzlage 2011 ist damit auf einem historischen Tiefstand.



Der Zuführungsrate im Jahr 2010 liegen vorläufige Abschlusszahlen zugrunde, die sich noch verändern können (z.B. bei Abwassergebühren).

Vermögenshaushalt 2011

Der Vermögenshaushalt umfasst eine Summe von 968 T€. Weil der Verwaltungshaushalt 2011 keine Zuführungsrate erwirtschaften kann ist diese Summe im Vergleich zum Vorjahr (2.593 TE) wesentlich geringer.

Gymnasium

In einem Umfang von 15 T€ sollen für die Fachbereiche Musik, Sport, Biologie, Chemie, Informatik und Physik, Lehr- und Unterrichtsmittel beschafft werden. Für das Schulverwaltungsnetz ist eine neue Serverausstattung mit 5 T€ vorgesehen.

Die Grundausrüstung des Erweiterungsbaus für den Chemieraum und den Werkraum ist mit einer Summe von 45 T€ ausgewiesen, so dass die gesamten Beschaffungen 2011 einen Umfang von 65 T€ haben.

Der Gemeinderat hat am 25.11.2010 den Auftrag für Flachdachsanierungsarbeiten am Gymnasium an die Fa. AWA, Obrigheim-Asbach vergeben. Die Sanierungsarbeiten waren notwendig geworden, weil an mehreren Stellen ein Wassereintritt zu bemerken war und die Sanierung unumgänglich geworden ist. Für diese Maßnahme ist im Vermögenshaushalt ein Betrag von 115 TE ausgewiesen.

Altstadtsanierung

Für die Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Rappenaauer Straße und der Altstadt wurde im Vermögenshaushalt ein Betrag von 250 T€ vorgesehen.

Es bleibt abzuwarten, ob der im Sept. 2010 beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellte Aufstockungsantrag bewilligt wird. Nach diesem Antrag soll die Finanzhilfe des Landes für das Gebiet Altstadtrand um 369 T€ auf 1.543 T€ aufgestockt und der Durchführungszeitraum bis 31.12.2013 verlängert werden.

Abwasserbeseitigung

Um die Wannenhöfe über eine Druckentwässerung an die Kanalisation anzuschließen ist nach einer Kostenschätzung ein Betrag von 98 T€ notwendig. Dieser Betrag ist von den Grundstückseigentümern nach Abschluss von entsprechenden Vereinbarungen zu übernehmen. Deshalb ist eine Einnahme in gleicher Höhe eingeplant.

Nach den gesetzlichen Vorschriften ist das Kanalnetz alle 10 Jahre auf Dichtigkeit zu untersuchen. Für diesen Zweck ist eine Ausgabensumme von 60 T€ vorgesehen.

Die Stadt Bad Wimpfen ist seit 1992 Mitglied im Abwasserzeckverband Unteres Sulmtal. Der Abwasserverband hat auf Beschluss der Verbandsversammlung alle Regenwasserbehandlungs- und Entlastungsanlagen im Einzugsgebiet der

Verbandskläranlage in Neckarsulm übernommen und wird diese zukünftig in rechtlicher, bautechnischer und wirtschaftlichen Hinsicht betreuen.

Das Ziel der zentralen Betreuung aller Anlagen ist eine optimale wasserbauliche technische und betriebswirtschaftliche Ausrichtung aller relevanten Bauwerke und Einrichtungen.

Das Regenüberlaufbecken Bad Wimpfen im Tal (früher Kläranlage) wird vom Abwasserverband aufgrund des schlechten baulichen Zustands umgebaut bzw. neu gebaut. Die Kosten von ca. 1,9 Mio € übernimmt der Abwasserverband.

Außerdem wird derzeit vom Abwasserverband die Kläranlage in einem großen Umfang optimiert.

Der Abwasserverband finanziert diese Investitionen mit Krediten. Die anfallenden Zins- und Tilgungsbeträge werden auf die Mitgliedsgemeinden umgelegt. Für Bad Wimpfen ist im Haushaltsplan 2011 des Abwasserverbands ein Betrag von 63 T€ ausgewiesen, der in den städt. Vermögenshaushalt übernommen wurde.

Erwerb bewegliches Vermögen Bauhof

Für den Bauhof sind folgende Neuanschaffungen finanziert:

Rückfahrkamera	1 T€
Rasentraktor	8 T€
Handrasenmäher	2 T€
Kettensäge	1 T€
Leasing-Anzahlung Radlader	15 T€

Feldwegausbau

Im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens wurde im Jahr 2010 ein Feldweg im Gewann Säule und Neubruch ausgebaut. Während der Bauphase ergaben sich Kostenerhöhungen durch einen höheren Schroppeneinbau im Wegunterbau zur Wegkörperstabilisierung.

In der Planungsphase wurde von der Flurbereinigungsbehörde von einem mächtigeren Wegeunterbau der Feldwege aus den späten 1960er Jahren ausgegangen, der jedoch nicht vorhanden war.

Im Jahr 2011 ist ein Nachfinanzierungsbetrag von 5 T€ notwendig.

Tilgungen

Die Tilgung für das im Zuge der Bewältigung der Kurkrise für das Haus des Gastes übernommene Darlehen beträgt 25 T€. Der Darlehenreststand zum 31.12.2011 liegt bei 102 T€.

Forsthaus

Für die Aussensanierung des Forsthauses ist ein Ausgabenbetrag von 35 T€ erforderlich.

Verkauf städtisches Wohngebäude Eichendorffstr. 5

Auf der Einnahmeseite des Vermögenshaushalts ist ein Betrag von 350 T€ als Verkaufserlös für das städtische Gebäude Eichendorffstr. 5 eingeplant.

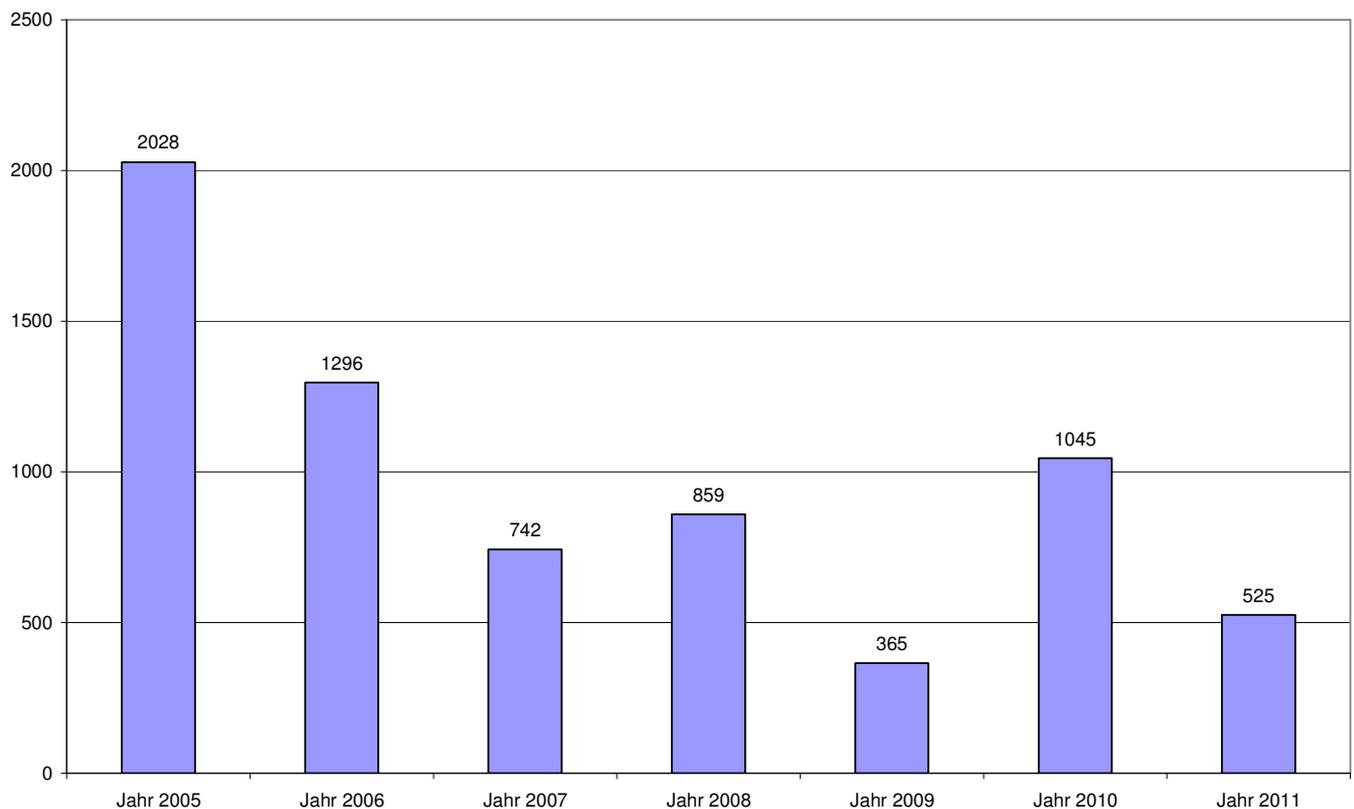
Dieses Gebäude wurde 1959 gebaut. Um dieses Gebäude auf den neuesten technischen Stand zu bringen, wären größere Investitionen notwendig, so dass es günstiger ist, das Gebäude zu verkaufen.

Der Gemeinderat hat hierüber noch gesondert zu entscheiden.

Allgemeine Rücklage

Der Vermögenshaushalt 2011 schließt mit einer Rücklagenentnahme von 520 T€ ab. Die Rücklagenentnahme in dieser Höhe ist nur möglich, weil sich der Jahresabschluss des Jahres 2010 voraussichtlich besser darstellt als im Nachtragsetat 2010 geplant. Im Jahr 2010 wird aus heutiger Sicht mit einer Rücklagenzuführung von 680 T€ gerechnet, so dass am Jahresanfang 2011 ein Betrag von 1.045 T€ und am Jahresende 2011 ein Betrag von 525 T€ in der allg. Rücklage vorhanden wäre. Die endgültigen Zahlen ergeben sich beim Rechnungsabschluss des Jahres 2010.

Der Stand der allg. Rücklage jeweils am Jahresende zeigt folgendes Diagramm (Beträge in T€):



Schuldenstand

Die im Nachtragsetat 2010 geplante Sondertilgung von 80 T€ kann wegen der besonders schlechten Finanzlage im Jahr 2011 nicht durchgeführt werden; deshalb ist auch kein Haushaltsrest vorgesehen.

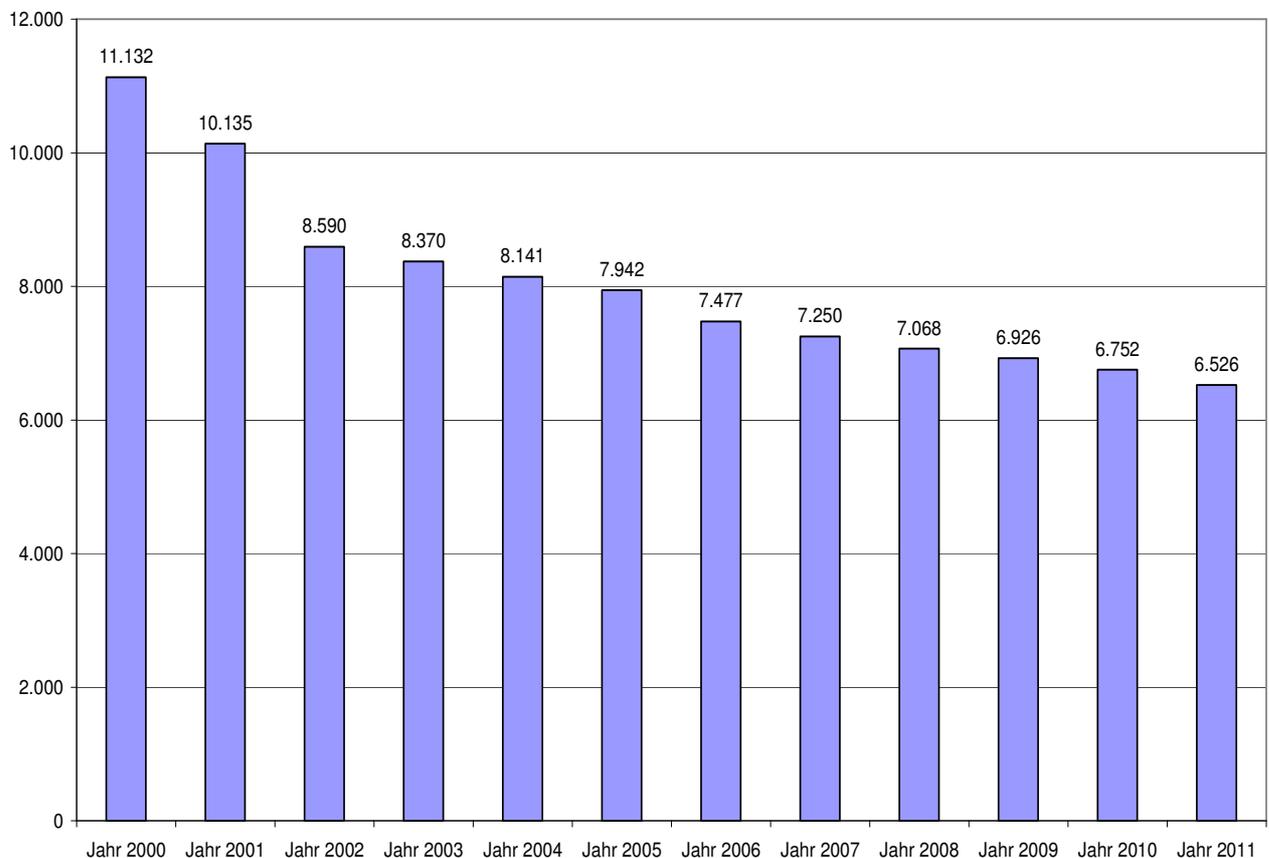
Die Tilgungen liegen bei 226 T€. Der Schuldenstand zum Beginn des Planjahres 2011 liegt bei 6.752 T€ und am Jahresende 2011 bei voraussichtlich 6.526 T€ und damit pro Kopf bei 950 €.

Nach einer Mitteilung des Stat. Landesamtes lag die Pro-Kopf-Verschuldung aller kreisangehörigen Gemeinden in Baden-Württemberg Ende 2009 bei 360 €.

Der größte Kreditbetrag mit einer Summe von 6.714 T€ stammt von den kommunalverbürgten Schulden der früheren Kurbetriebe.

Durch Gemeinderatsbeschluss vom 23.9.2010 wurde für die Hälfte dieser Kreditsumme der Zinssatz mit 2,90 % bis zum Ende der Laufzeit 31.12.2030 festgeschrieben. Die andere Hälfte unterliegt einem variablen Zinssatz, wobei dieser mit 1,35 % kalkuliert wurde.

Nachfolgend die Entwicklung des Schuldenstandes (in T€).



Mittelfristige Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung umfasst die Jahre 2012 bis 2014. Für diesen Zeitraum wurde eine wirtschaftliche Erholung der deutschen Wirtschaft unterstellt, so dass wieder höhere Gewerbesteuerereinnahmen angesetzt wurden. Trotz dieser Annahmen wird es erst ab dem Jahr 2013 möglich sein, im Vermögenshaushalt wieder Investitionen zu finanzieren.

Eigenbetriebe Stadtwerke und Talmarkt

Der Erfolgsplan der Stadtwerke umfasst Erträge und Aufwendungen im Umfang von 675 T€. Darin enthalten ist auch der Probebetrieb für den Bürgerbus (Ausgaben 6 T€). Der Vermögensplan weist Einnahmen und Ausgaben mit einer Summe von 360 T€ aus. Bei den Ausgaben ist darin die Erneuerung der Wasserleitung im Zusammenhang mit dem Kanalaustausch in der Hauptstraße (50 T€), der Umbau des Brunnens für die Wannenhöfe (25 T€) und eine UV-Anlage für den Wasserhochbehälter (35 T€) enthalten.

Die mittelfristige Finanzplanung der Stadtwerke enthält im Jahr 2013 und 2014 je eine Rate von 1 Mio € für die Stadtbahn Nord, die über Kreditaufnahme finanziert werden soll.

Der Erfolgsplan des Talmarktes hat ein Volumen von 100 T€, der Vermögensplan von 60 T€.

Kurverwaltung Bad Wimpfen GmbH u. Co KG

In der Sitzung am 6.12.2010 hat der Aufsichtsrat das Budget 2011 verabschiedet. Es beinhaltet Erträge von 810 T€ und Kosten von 1.020 T€ und damit einen Verlust von 210 T€.

Bad Wimpfen, 18.1.2011

Rieker
Stadtkämmerer